

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 26.08.2020.

Kälberpreise zogen wieder an

762 Kälber verkauft

Die 657 verkauften Bullenkälber zur Mast konnten zügig versteigert werden. Es ergab sich ein durchschnittlicher Kilopreis von 5,46 Euro (= 6,04 inkl. MwSt.). Im Mittel wog das Kalb 92 kg und erlöste 499 Euro (= 553 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für ein 80-Kilo-Kalb lag somit bei 6,33 Euro inkl. MwSt. Gut entwickelte männliche Mastkälber (25% Beste) konnten sogar einen Kilopreis von 6,08 Euro (= 6,73 Euro inkl. MwSt.) erreichen.

Die 20 verkauften Zuchtbullenkälber konnten im Durchschnitt einen Versteigerungserlös von 608 Euro (= 673 Euro inkl. MwSt.) erreichen. Es ergab sich somit für die 104 kg schweren Kälber ein Kilopreis von 5,82 Euro (= 6,45 Euro inkl. MwSt.).

Das Spitzenkalb ein natürlich hornloses Mailand Zuchtbullenkalb erlöste 1.000 Euro. Der Muttersvater ist Monumental.

Insgesamt wurden 85 Kuhkälber aufgetrieben. Davon gingen 55 weibliche Kälber in die Zucht und erzielten einen durchschnittlichen Kilopreis von 2,91 Euro (= 3,22 Euro inkl. MwSt.). Bei einem mittleren Lebendgewicht von 93 Kilo ergibt sich ein Verkaufserlös von 269 Euro (= 298 Euro inkl. MwSt.). Die restlichen 30 Kuhkälber konnten zur Weitermast verkauft werden. Hierbei erlöste das Kilo 2,60 Euro (= 2,88 Euro inkl. MwSt.). Das im Durchschnitt 85 Kilo schwere weibliche Kalb zur Mast erreichte somit einen Versteigerungspreis von 222 Euro (= 246 Euro inkl. MwSt.).



Dieses natürlich hornlose Mailand-Zuchtbullenkalb erlöste mit 1.000 Euro den Spitzenpreis.

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 09. September 2020.